

VOLLMOND IM SKORPION

Genauere Uhrzeit des Vollmonds: Mittwoch, 5. November 2025, um 13.19 Uhr GMT

(14.19 Uhr in Genf)

Leitgedanke: „Krieger bin ich, und aus dem Kampf gehe ich siegreich hervor.“

Vincent Claessens

Guten Abend und herzlich willkommen. Wieder einmal sind wir über das Internet miteinander verbunden, um gemeinsam zu meditieren. Heute handelt es sich um die Meditation zum Vollmond im Skorpion, dessen Leitmotiv lautet:

„Krieger bin ich, und aus dem Kampf gehe ich siegreich hervor.“

Die Kulisse ist von Anfang an klar: Wir stehen vor einem Schlachtfeld, und die Herausforderung besteht darin, es triumphierend zu durchqueren. Aber was bedeutet es, zu triumphieren?

Aus Sicht der Persönlichkeit wird der Sieg im Vergleich zu anderen errungen, in einem Geist des Wettbewerbs, in dem, wie es so schön heißt, „*der Beste gewinnt*“. Für den bewussten und integrierten, auf die Seele ausgerichteten Jünger hat der Triumph jedoch eine ganz andere Bedeutung, wie wir anhand des Bezwingens der Lernäischen Hydra durch Herkules sehen werden.

Bevor wir fortfahren, nehmen wir uns einen Moment Zeit, um uns bewusst mit der Neuen Gruppe der Weltdiener zu verbinden. Anschließend sprechen wir die berühmte Invokation aus den **Upanishaden**:

**Oh Herr, führe uns vom Unwirklichen zum Wirklichen,
von der Dunkelheit zum Licht,
vom Tod zur Unsterblichkeit.¹**

OM

Diese Invokation scheint besonders treffend zu sein, um die Art der Prüfungen zu beschreiben, denen sich der Jünger im Zeichen Skorpion stellen muss. Denn der Jünger muss im Wesentlichen die Illusion überwinden, da die Hydra „*ihr subjektives Gegenstück in der Höhle des Denkens hat. Dort, im Schlamm und der Dunkelheit unerleuchteter mentaler Schlupfwinkel kann sie gedeihen*“² Weil sie neun Köpfe hat, handelt es sich um eine Befreiung auf mehreren Ebenen: unter anderem die Befreiung von der Herrschaft der Maya und der Illusion des Materialismus, die Befreiung von der Unwissenheit, die durch die Illusion des Getrenntseins hervorgerufen wird, und die Befreiung von der Angst vor dem Tod.

Unter den vielen Ängsten, die den Menschen durchströmen, ist die grundlegendste die vor dem Tod, weil sie inhärent mit der Illusion des getrennten Selbst verbunden ist. Diese Illusion führt dazu, dass wir uns mit dem physischen Körper identifizieren und alles tun, um ihn zu erhalten, sein Leben zu verlängern oder ihn sogar zu verjüngen. Dadurch kommt es zu Einstellungen und Verhaltensweisen, die dem gesunden Menschenverstand widersprechen und die aus dem, auch heute noch sehr präsenten Traum von Unsterblichkeit resultieren. Die Unsterblichkeit, von der das **Pavamana Mantra** spricht, ist jedoch die der Seele und nicht die des Körpers. Zunächst einmal sollte man den Tod als Teil des Lebens betrachten, und das ist keine philosophische Sichtweise, sondern eine biologische Tatsache: Jede Minute sterben Tausende von Zellen in unserem Körper, während gleichzeitig Tausende neue entstehen. Es ist ein wunderbarer mikrokosmischer Tanz zwischen den Prinzipien von Leben und Tod, der zu unserem lebenswichtigen Gleichgewicht beiträgt.

¹ Pavamana Mantra

² Alice A. Bailey, *Die Arbeiten des Herkules*

Was die Unsterblichkeit der Seele betrifft, so ist diese die wesentliche Botschaft der Auferstehung Christi im Neuen Testament. In unserer von Materialismus und Atheismus geprägten Gesellschaft wird diese Botschaft von den meisten nur als Glaube angesehen, als illusorischer Traum, den der Geist erschaffen hat, um die existenzielle Angst des Menschen zu lindern. Bei denjenigen, die sich von ihrer Intuition leiten lassen, kann die Überzeugung entstehen, dass der Tod nur eine Passage ist, ein Übergang zu einem anderen Ufer. Und für andere, die eine Nahtoderfahrung erlebt haben, ist der Tod tatsächlich ein Übergang zu Licht und Liebe. Die flüchtige Erfahrung, die sie dazu gebracht hat, hinter den Schleier der Erscheinungen zu blicken, hat sie nachhaltig geprägt, und sie leiden nicht mehr unter der Angst vor dem Tod. Wir sollten sie nicht als eine außergewöhnliche Erfahrung betrachten; sie kommt tausende Male auf der Welt vor, sodass westliche Forscher begonnen haben, sich dafür zu interessieren.³ Diese Forschung ist wichtig und könnte zu einer psychologischen und geistigen Revolution führen. Tatsächlich könnte sie den Beweis für die Existenz der Seele und ihrer Unsterblichkeit liefern. Wir würden dann endgültig diese materialistische Ära und die damit verbundene Sinnleere hinter uns lassen.

Die Skorpion-Energien erweisen sich als besondere Kraft auf dem Pfad des Jüngers. *„Im Skorpion beginnt der Einfluss der okkulten Hierarchie dem Menschen sein Siegel aufzudrücken; seine wesensgemäße Dualität wird Prüfungen unterworfen. Das ist die Vorbereitung auf eine neue, höhere Einheit. Er ist in diesem beklagenswerten Stadium – dem des Übergangs – weder Seele noch Form. Das ist der Pfad des Jüngers. Das hierarchische Zentrum wirkt machtvoll auf ihn ein.“*⁴ Diese Phase leitet die Rückkehr des verlorenen Sohnes zum Haus des Vaters ein. Sie bereitet den Prozess der Neuorientierung vor, durch den der Jünger auf das feststehende Kreuz steigt und zum Diener und schließlich zum Retter wird.

Die Prüfungen betreffen zunächst die Fähigkeit der Persönlichkeit, sich auf das Leben der Seele auszurichten, dann zu beweisen, dass sie für die Einweihung bereit ist, und ihre Sensibilität für den Plan zum Ausdruck zu bringen. Jede Prüfung betrifft die drei Aspekte (Leben, Qualität, Erscheinungsbild), was in Wirklichkeit neun Prüfungen ergibt. Dies führt uns zur Bedeutung des Symbols der neunköpfigen Hydra, die Herkules während seiner Arbeit in diesem Zeichen bekämpft. Jeder Kopf steht für einen persönlichen Fehler, den es zu überwinden und darüber hinauszuwachsen gilt, um zu seiner gegensätzlichen Eigenschaft zu gelangen. Auf der physischen Ebene geht es darum, die Gier nach Sex, Luxus und Geld zu überwinden; auf der emotionalen Ebene, sich von Angst, Hass und Ehrgeiz endgültig zu befreien; schließlich auf der mentalen Ebene, Stolz, Getrenntsein und Grausamkeit auszurotten.

Diesmal siegt Herkules nicht dank seiner Kraft, sondern dank der Demut, die er schließlich an den Tag legt, indem er sich an die weisen Worte des Lehrmeisters erinnert: *„Wir erheben uns, indem wir niederknien; wir siegen, indem wir uns ergeben; wir gewinnen, indem wir nachgeben.“*

Das Problem, das mit der Prüfung verbunden ist, wird immer durch den richtigen Gebrauch des Verstandes gelöst, dies erfordert ständige Bemühungen um die Ausrichtung auf die Seele. Diese Bemühungen sind Teil des umfassenden Prozesses der Neuorientierung, der den Jünger an die Pforten der Einweihung führen wird.

Schauen wir uns an, wann dieser Eintritt in dieses schwierige und schmerzhaft, aber reinigende Schlachtfeld stattfindet: Wenn der Sonnenengel und der Hüter der Schwelle in Beziehung treten und sich gegenüberstehen, beginnt der Jünger, den Kampf zwischen den

³ Christophe Fauré, *Cette vie et au-delà : enquête sur la continuité de la conscience après la mort*. (Christophe Fauré, *Dieses Leben und darüber hinaus: Untersuchung zur Kontinuität des Bewusstseins nach dem Tod*.)

⁴ *Esoterische Astrologie*, S. 319, engl.

Gegensatzpaaren auszutragen. Das große Gegensatzpaar, das die Seele und die Persönlichkeit bilden, führt unweigerlich zu Konflikten, wenn Energien und Kräfte aufeinandertreffen. Dieser Bereich der Reibung repräsentiert das *Kurukshetra*, dem sich der Schüler mit Klarheit, Losgelöstheit und Ausdauer stellen muss. Um siegreich aus dem Kampf hervorzugehen, muss er alle Ressourcen der Seele aufbieten, damit sich die neun persönlichen Kräfte durch die Macht des Lichts über den Schatten in neun Tugenden umwandeln. Dazu muss sich der Jünger jedoch auf die richtige Seite des Kampfes stellen und es schaffen, seine eigenen Dämonen zu bekämpfen. Es handelt sich nämlich um einen inneren Kampf, in dem er gegen das ankämpfen muss, was er selbst aus Unwissenheit und Egoismus erschaffen hat. Er muss sich dem Schatten stellen, der tief in seinem Unterbewusstsein lauert; einem Schatten, der nun vom Licht der Seele erhellt wird und den der Jünger nicht mehr ignorieren kann. Die Energie des Mars treibt ihn zum aktiven Kampf an. Und in diesem Moment wird sich die Überlegenheit der geistigen Energie gegenüber den niederen Kräften durchsetzen.

Mars ist der esoterische Herrscher von Skorpion, der große Kämpfe hervorruft, die letztendlich zur großen Offenbarung führen. Diese betrifft die Vision der Befreiung und des Dienens. Wir haben dies im 20. Jahrhundert auf kollektiver Ebene während des Weltkriegs gesehen, und genau 1941 hielt Präsident Roosevelt seine Rede „Die Vier Freiheiten“ vor der Welt als Versprechen für die Zukunft: Freiheit der Meinungsäußerung, Religionsfreiheit, Freiheit von Not und Freiheit von Furcht. Wir haben in dieser Hinsicht in den letzten 80 Jahren Fortschritte gemacht, aber heute sind diese Freiheiten bedroht, auch in den demokratischen Ländern, die sie jahrzehntelang verfochten haben. Es scheint, als würde die globale Hydra wieder aus ihrer Höhle auftauchen. Wir haben ‚die Tür zum Übel‘ noch nicht versiegelt. Tatsächlich spiegelt eine Passage des Tibetens, die im letzten Jahrhundert geschrieben wurde, die aktuelle Situation wider: *„Das unerbittliche Leiden, das heute alle Nationen heimsucht ... von Hass getrieben, von Furcht und gleichzeitig von Idealismus beherrscht, halten sie fanatisch an ihrem nationalen Schicksal fest, so, wie sie es auslegen und „dürsten nach Blut“, wie es die Anhäufung des Rüstungsmaterials zeigt.“*⁵

Unsere derzeitige Situation offenbart ein Wiedererscheinen der schlimmsten Aspekte des sechsten Strahls, der sich im Niedergang befand. Erneut stehen wir vor einer Entscheidung und der Notwendigkeit, die Hydra der Leidenschaft und des Hasses, der Gier und der Aggression, des Egoismus und des Ehrgeizes in die Sphäre der Seele zu erheben, da sonst das Problem auf die physische Ebene projiziert wird, mit der möglichen Folge eines dritten Weltkrieges. Im Grunde genommen findet er in den sozialen Netzwerken bereits statt, welche die kollektive, psychische Atmosphäre widerspiegeln. Die Entscheidung wird von unserem Urteilsvermögen bestimmt werden, und der Sieg von unserer kollektiven Fähigkeit, Stolz durch Demut zu ersetzen, eine Eigenschaft, die einigen aktuellen politischen Führern zu fehlen scheint. Jedoch nur Demut, eine Eigenschaft des Herzens, ermöglicht einen verständnisvollen, konstruktiven und dauerhaften Dialog zwischen den Nationen.

Darüber hinaus müssen wir die maßlose Gier multinationaler Konzerne bekämpfen. Wie die slowenische Präsidentin in ihrer Rede vor der UNO im vergangenen September erklärte: „Wir dürfen uns nicht einer Welt beugen, in der nur Macht zählt. Wir alle, die Mehrheit der Mitglieder der Vereinten Nationen, müssen Bescheidenheit ausdrücken. Wir müssen uns für eine andere Welt einsetzen. Das Globale Forum für die Zukunft kann die Plattform für einen notwendigen Wandel sein, bei dem die Partnerschaft zwischen Bürgern und Unternehmen unverzichtbar ist. Profit muss der Entwicklung aller dienen. Innovation und Nachhaltigkeit müssen Toleranz, gegenseitigen Respekt und einen inklusiven Dialog fördern. Ist das zu viel verlangt? Wenn ja, dann können die Führer dieser Welt acht Milliarden Menschen nichts anderes bieten als Terror, Konflikte, Umweltverschmutzung, Ungleichheit und Krieg. Dann müssen wir uns der Wahrheit stellen. Wir sind mitschuldig an Verbrechen gegen unsere Zivilisation und unseren Planeten. Nicht nur wir Staatschefs, sondern auch die Führungskräfte

⁵ *Esoterische Astrologie*, S. 215, engl.

internationaler Institutionen, die Direktoren großer Unternehmen und alle anderen Personen, welche die Macht haben, etwas zu bewegen, tragen diese Verantwortung mit ...“ (Präsidentin Sloweniens, Nataša Pirc Musar).

Fassen wir kurz die Hauptthemen des Zeichens Skorpion zusammen: Prüfungen, Kampf, Konflikt, Leid und Tod. Im Wesentlichen geht es um den Tod des Verlangens, das Erlöschen der Leidenschaft. Ein bekannter Satz von Krishnamurti könnte die Lektion des Jüngers im Skorpion zusammenfassen: *„Leben heißt lernen zu sterben.“* Dies unterstreicht die Notwendigkeit der Loslösung und der Aufgabe persönlicher Ambitionen, um im Einklang mit dem Gruppenbewusstsein zu handeln – was im Grunde genommen die Art und Weise ist, wie die Seele ihre Beziehung zum Ganzen lebt. Von da an weicht die Spaltung der Einheit, aus dem Konflikt entsteht Harmonie, und der Krieger geht als Sieger aus der Schlacht hervor. Er ist ein friedlicher Krieger, der das Banner der Harmlosigkeit hochhält.

Und nun ruft er aus: *„Krieger bin ich, und aus dem Kampf gehe ich siegreich hervor.“* Mit dieser Überzeugung in unseren Herzen beginnen wir unsere Meditation zum Vollmond im Skorpion.

MONDPHASEN 2025

DATUM	Mond	FEST **	Zeit von GREENWICH (GMT)	GENF WINTERZEIT (GMT+1)	GENF SOMMERZEIT (GMT+2)
Januar 13	VOLL	Steinbock	22:26:52	23:26:52	00:26:52(+)
Januar 29	NEU	Wassermann	12:35:58	13:35:58	14:35:58
Februar 12	VOLL	Wassermann	13:53:22	14:53:22	15:53:22
Februar 28	NEU	Fische	00:44:47	01:44:47	02:44:47
MÄRZ 14	VOLL#	Fische	06:54:37	07:54:37	08:54:37
MÄRZ 29	NEU^	Widder	10:57:48	11:57:48	12:57:48
April 13	VOLL	Widder	00:22:14*	01:22:14	02:22:14
April 27	NEU	Stier	19:31:08*	20:31:08	21:31:08
Mai 12	VOLL	Stier	16:55:55*	17:55:55	18:55:55
Mai 27	NEU	Zwillinge	03:02:19*	04:02:19	05:02:19
Juni 11	VOLL	Zwillinge	07:43:48*	08:43:48	09:43:48
Juni 25	NEU	Krebs	10:31:36*	11:31:36	12:31:36
Juli 10	VOLL	Krebs	20:36:46*	21:36:46	22:36:46
Juli 24	NEU	Löwe	19:11:10*	20:11:10	21:11:10
August 9	VOLL	Löwe	07:55:03*	08:55:03	09:55:03
August 23	NEU	Jungfrau	06:06:31*	07:06:31	08:06:31
September 7	VOLL#	Jungfrau	18:08:52*	19:08:52	20:08:52
September 21	NEU^	Jungfrau	19:54:05*	20:54:05	21:54:05
Oktober 7	VOLL	Waage	03:47:35*	04:47:35	05:47:35
Oktober 21	NEU	Waage	12:25:09*	13:25:09	14:25:09
November 5	VOLL	Skorpion	13:19:17	14:19:17	15:19:17
November 20	NEU	Skorpion	06:47:13	07:47:13	08:47:13
Dezember 4	VOLL	Schütze	23:14:02	00:14:02(+)	01:14:02(+)
Dezember 20	NEU	Schütze	01:43:19	02:43:19	03:43:19

Bemerkungen:

- (#) Zeigt eine totale Sonnenfinsternis nahe der Zeit des Neu- oder Vollmonds an.
- (^) Zeigt eine partielle oder ringförmige Sonnenfinsternis nahe der Zeit des Neumonds oder Vollmonds an.
- (+) Gibt den Tag nach dem in der ersten Spalte angegebenen Datum an.
- (*) SOMMERZEIT 2025: vom 30. März bis zum 26. Oktober 2025.
- (**) Die Sternzeichen in dieser Spalte beziehen sich auf die Sonne und nicht auf den Mond.

Die drei geistigen Feste werden an folgenden Tagen gefeiert:

OSTERN: 12. April;

WESAK: 12. Mai;

CHRISTUSFEST und WELTINVOKATIONSTAG: 11. JUNI.

Für jede Meditation gilt, dass es leichter ist, in der Phase von Neumond zu Vollmond zu meditieren als in der umgekehrten Phase, der Phase von Vollmond zu Neumond. Die erste Hälfte des Mondzyklus ist eine Periode der Intensivierung, der Absorption; die zweite Hälfte ist eine Periode der Assimilation und der Verteilung. Der/die Studierende wird auf lange Sicht echte Fortschritte machen, wenn er dieses zyklische Gesetz berücksichtigt. Durch den weisen Umgang mit den neu kontaktierten Energien hält er/sie die Ein- und Austrittskanäle dieser Energien offen und vermeidet so Stauungen emotionaler, mentaler oder psychischer Art, die auftreten und zu körperlichen Beschwerden führen könnten.

VOLLMOND-MEDITATIONSTREFFEN IN GENF - 2025

Die Vollmond- Meditationstreffen finden jeweils um **18:30 Uhr** Ortszeit statt.

Sie werden über das Internet übertragen unter der Adresse:

<https://us02web.zoom.us/j/87500842951?pwd=aYd1i55c3fqEOxoyMZcNjpcMgxI9P8.1>

Bitte informieren Sie sich auf der Webseite <https://www.lucistrust.org/de/broadcast> über den aktuellen Stand der Treffen vor Ort, in der Rue du Stand 40, 1204 Genève.

Meditationstreffen

Leitgedanken der 12 Sternzeichen

Montag 13. Januar (Steinbock)	Versunken bin ich im überirdischen Licht, und diesem Licht wende ich den Rücken zu.
Mittwoch 12. Februar (Wassermann)	Wasser des Lebens bin ich, ausgegossen für die dürstende Menschheit.
Donnerstag 13. März (Fische)	Ich verlasse des Vaters Haus, und indem ich zurückkehre, erlöse ich.
Samstag 12. April – Ostern – (Widder)	Ich trete hervor und herrsche von der Ebene des Denkens aus.
Montag 12. Mai – Wesak – (Stier)	Ich sehe, und wenn das Auge geöffnet ist, ist alles erleuchtet.
Samstag 31. Mai Sonntag 1. Juni	Konferenz der Arkanschule <i>Vor Ort und per Zoom</i>
Dienstag 10. Juni (Zwillinge)	Ich erkenne mein anderes Selbst, und indem dieses schwindet, erglühe ich.
Donnerstag 10. Juli (Krebs)	Ich erbaue ein erleuchtetes Haus und wohne darin.
Freitag 8. August (Löwe)	Ich bin das, und Das bin ich.
Sonntag 7. September (Jungfrau)	Ich bin die Mutter und das Kind. Ich bin Gott, ich bin Materie.
Montag 6. Oktober (Waage)	Ich wähle den Weg, der zwischen den beiden Kraftlinien dahinführt.
Mittwoch 5. November (Skorpion)	Krieger bin ich, und aus dem Kampf gehe ich siegreich hervor.
Donnerstag 4. Dezember (Schütze)	Ich sehe das Ziel. Ich erreiche das Ziel und sehe ein weiteres Ziel.

Daten der Drei Geistigen Feste - 2025 -

Osterfest	12. April
Wesakfest	12. Mai
Christusfest oder Welt-Invokationstag:	11. Juni

Konferenzen der Arkanschule

New York	10. – 11. Mai
Genf	31. Mai – 1. Juni
London	7. – 8. Juni

Forum Weltweiter Guter Wille – Samstag 15. November

Weltweiter Guter Wille, Rue du Stand 40 – 1204 Genève – Suisse Tél. + 41 22.734.12.52 -

<https://www.lucistrust.org/de> - de.geneva@lucistrust.org